

HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 3
Arbeitsheft





Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale

Autorenteam

Gabriela Bai, Claudia Neugebauer, Claudio Nodari, Susanne Peter

Projektleitung

Claudio Nodari, Roman Schurter

Projektbegleitung

Otto F. Beck, Roland Kromer

Herstellung

Marcel Waltherth

Fachberatung

Elisabeth Ambühl-Christen, Mita Ray, Basil Schader

Begleitkommission

Julia Beetschen, Ruth Christen-Jordi, Katharina García, Annelies Humm

Illustrationen

Marc Locatelli, Zürich

Sachillustrationen

CAT Design, Claudia A. Trochsler, Baar

Fotos

Reto Schlatter, Zürich

Kolorierung

Vaudeville Studios, Zürich

Gestaltung

Bernet & Schönenberger, Zürich

Korrektorat

Christoph Gassmann, Zürich



**Lehrmittelverlag
Zürich**

© 2012 Schulverlag plus AG Lehrmittelverlag Zürich

1. Auflage 2012

ISBN 978-3-292-00681-3 (Schulverlag plus AG)

ISBN 978-3-03713-586-0 (Lehrmittelverlag Zürich)

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung jeder Art oder Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.



HOPPLA

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen 3
Arbeitsheft B

Sammelsurium

Von Räubern, Hexen und Piraten

Lieblingsplätze

Im Umgekehrtland

Seite 4

5

Seite 14

6

Seite 24

7

Seite 32

8

Sachen aus ...



Der Tisch ist _____.

Die Fensterscheibe ist _____.

_____.

_____.

_____.

_____.

_____.

_____.

aus Holz

aus Metall

aus Papier

aus Karton

aus Stoff

aus Glas

aus Plastik

aus Wolle

aus Leder

aus ...

Wer sagt das?



Hallo,
ich heisse Ruben.



Hallo,
ich heisse Gwen.

- ☐ «Ich schaue gern Fussball.»
- ☐ «Ich habe schon viele gefunden.»
- ☐ «Die Bildchen sind für mich zu teuer.»
- ☐ «Er versteckt sie in der Wohnung, und ich muss sie suchen.»
- ☐ «Manchmal schaue ich sie einfach an.»
- ☐ «Wir zeichnen mit Kreide einen Kreis auf den Boden.»
- ☐ «Manchmal helfe ich meinen Eltern beim Putzen.»
- ☐ «Ich sammle nur grosse Murmeln.»
- ☐ «Beim Tauschen legen wir die Bildchen am Boden aufeinander.»
- ☐ «Ich tausche nur selten.»
- ☐ «Ich tausche nur mit Knaben.»
- ☐ «Am schönsten finde ich die Wappen.»

Ich wünsche mir einen Zauberschuh



Ich wünsche mir einen Zauberschuh ...

mit einem starken
Motor,

mit grossen
Flügeln,

mit einem weichen
Himmelbett,

mit einem
Gefrierschrank,

mit einer Kuh,

mit einer Lupe,

mit einem
Fernrohr,

mit vielen
Plüschtieren,

...

damit ich ...

immer viel Eis
essen kann.

immer spielen
kann.

um die ganze Welt
fliegen kann.

auf der Reise
gemütlich
schlafen kann.

alles untersuchen
kann.

ganz schnell
fahren kann.

ganz weit
sehen kann.

immer
frische Milch
trinken kann.

...

Mein Zauberschuh

A large, empty rectangular box with a thin green border, intended for drawing or writing.A light green rectangular area containing seven horizontal lines for writing.

Die Überraschung



die Überraschung	die Reaktion	der Wunsch und der Schluss
☐ Plötzlich begegne ich einem freundlichen Wesen.	☐ Ich gehe neugierig näher.	☐ Hoffentlich fliegt er nicht weg ...
☐ Auf einmal begegne ich einem lustigen Gespenst.	☐ Ich betrachte ihn ganz genau.	☐ Hoffentlich zerbricht sie nicht ...
☐ Plötzlich entdecke ich einen schillernden Schmetterling.	☐ Ich weiss nicht, was ich tun soll.	☐ Ich möchte wissen, wie sie funktioniert ...
☐ Auf einmal entdecke ich eine knatternde Maschine.	☐ Ich nehme sie vorsichtig in die Hände.	☐ Hoffentlich ist es einverstanden ...
☐ Plötzlich entdecke ich eine goldene Kugel.	☐ Ich frage, ob es mit mir spielen will.	☐ So gern möchte ich es kennenlernen ...
☐ ...	☐ ...	☐ ...

Die Überraschung



die Überraschung	die Reaktion	der Wunsch und der Schluss
☐ Auf einmal begegne ich einer Riesenschlange.	☐ Vorsichtig schaue ich hinein.	☐ Leider explodiert sie mit einem grossen Knall ...
☐ Plötzlich begegne ich einem bösen Zauberer.	☐ Vorsichtig gehe ich näher.	☐ Zum Glück verschwindet sie bald wieder ...
☐ Auf einmal begegne ich einem giftgrünen Wesen.	☐ Ich weiss nicht, was ich tun soll.	☐ Da tappt mir ein Monster entgegen ...
☐ Plötzlich entdecke ich eine unheimliche Höhle.	☐ Ich bleibe wie angewurzelt stehen.	☐ Leider verfolgt es mich ...
☐ Auf einmal entdecke ich eine glänzende, schwarze Flasche.	☐ Ich renne wie der Blitz davon.	☐ So ein Pech! Ich werde verzaubert ...
☐ ...	☐ ...	☐ ...

Das Skelett



z

Das Skelett besteht aus Knochen und Gelenken. Es stützt und schützt den menschlichen Körper. Der Schädel schützt das Gehirn. Der Brustkorb schützt das Herz, die Lunge und andere Teile im Körper. Bei einem Kind, das 30 Kilogramm wiegt, sind die Knochen etwa 4 Kilogramm schwer. Der längste Knochen ist der Oberschenkelknochen.

Ein Baby hat bei der Geburt etwa 300 Knochen.
Im Laufe der Zeit wachsen einige Knochen zusammen.
Ein erwachsener Mensch hat etwa 200 Knochen.
An den Händen und Füßen hat der Mensch viele kleine Knochen.
An einer Hand hat es 27 Knochen, an einem Fuss hat es 26 Knochen.

Die Knochen sind durch Gelenke verbunden. Dadurch sind verschiedene Bewegungen möglich: Das Ellbogengelenk und das Kniegelenk ermöglichen Beugen und Strecken. Das Schultergelenk und das Hüftgelenk ermöglichen Drehen.

Nach einem Knochenbruch bekommt man oft einen Gips. Der gebrochene Knochen muss ruhiggestellt werden. Der Gips ist hart. Er schützt den Knochen vor falschen Bewegungen, damit er wieder richtig zusammenwachsen kann. Das kann einige Wochen bis mehrere Monate dauern.

Du, Pfiff ...



Zilla: «Du, Pfiff, was weisst du über Knochen?»

Pfiff: «Nicht viel, nur dass Menschen und viele Tiere Knochen haben.
Und dass es Tiere ohne Knochen gibt, zum Beispiel die Schnecken.»

Zilla: «Das ist richtig. Ein Baby hat bei der Geburt etwa 300 Knochen!»

Pfiff: «O, so viele, das hätte ich nicht gedacht!»

Zilla: «Ja, da staunst du. Hier in diesem Buch über den Körper steht noch,
dass einige Knochen im Laufe der Zeit zusammenwachsen.
Ein erwachsener Mensch hat nur noch etwa 200 Knochen.»

Pfiff: «Lustig, ein Erwachsener ist viel grösser als ein Baby und hat aber
weniger Knochen!»

Zilla: «Ja, dafür sind die Knochen grösser und stärker! Einer ist
besonders lang.»

Pfiff: «Welcher denn?»

Zilla: «Der Oberschenkelknochen. Er ist der längste Knochen. Weisst du,
wie viele Knochen es an einer Hand hat?»

Pfiff: «Nein.»

Zilla: «27! Und an einem Fuss hat es 26 Knochen.»

Pfiff: «O, so viele!»

Zilla: «Ja, das hätte ich auch nicht gedacht!»

Pfiff: «Zum Glück müssen wir sie nicht zählen wie die Finger, 1, 2, 3, 4, 5.»

Zilla: «Ja, zum Glück, hihhi.»

Viele Fragen, eine Antwort



z

☐ Wer?

☐ Was?

☐ Mit wem?

Antwort Frau Pelli bespricht mit den Kindern die Wörterlisten.

Antwort Amélie hat alle vier Jahreszeiten aufgeschrieben.

Antwort Mirko spricht mit seinem Vater Englisch.

Antwort Lena hat mit ihrer Mutter albanische Wörter gesucht.

Am Schluss

